

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich**

vom 22. August 2012

965. Schriftliche Anfrage von Roland Scheck und Daniel Regli betreffend Personal- und Sachaufwand für den Betrieb des Vermittlungs- und Rückführungszentrums VRZ

Am 20. Juni 2012 reichten Gemeinderat Roland Scheck (SVP) und Gemeinderat Dr. Daniel Regli (SVP) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2012/260, ein:

Im Rahmen einer Schriftlichen Anfrage GR Nr. 2012/109 von Dr. Daniel Regli und Roland Scheck betreffend Aufwand und Personaleinsatz für den Betrieb des Vermittlungs- und Rückführungszentrums (VRZ) vom 14. März 2012 wurde unter 4. und 5. die Frage gestellt, wie viel Arbeitszeit des VRZ-Personals die Behandlung einer zugeführten Person in den vergangenen Jahren durchschnittlich in Anspruch nahm.

In seiner Antwort vom 6. Juni 2012 war der Stadtrat offensichtlich aber nicht bereit, die erwähnten Fragen 4. und 5. materiell zu beantworten und damit den durchschnittlichen Personalaufwand pro Klient/in offenzulegen.

Aus diesem Grund bitten wir um die entsprechenden Datengrundlagen, um die Durchschnittsberechnungen selber durchzuführen:

1. Wie viele Stellenprozente aus allen Departementen wurden in den Jahren 1995, 2000, 2005 und 2011 für das VRZ aufgewendet?
2. Welchen Personalaufwand verursachten diese Stellenprozente in den unter 1. genannten Jahren?
3. Welchen Sachaufwand verursachte das VRZ in den unter 1. genannten Jahren?
4. Wie viele Klient/innen wurden dem VRZ in den unter 1. genannten Jahren zugeführt und behandelt?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Das VRZ wird erst seit 1999 in eigener Regie von der Stadt betrieben. Daher können keine Aussagen zum Jahr 1995 gemacht werden. Die im VRZ eingesetzten Personalressourcen in den Jahren 2000, 2005 und 2011 gliedern sich wie folgt:

	Stellenwerte Jahr 2000	Stellenwerte Jahr 2005	Stellenwerte Jahr 2011
Gesundheits- und Umweltdepartement, Städtische Gesundheitsdienste	1,70*	1,47	1,20
Gesundheits- und Umweltdepartement, Stadtärztlicher Dienst	0,30	0,50	0,50
Polizeidepartement, Stadtpolizei	3,60	3,60	3,60
Sozialdepartement, Amt für Jugend- und Sozialhilfe	1,00	0,00	0,00

* Dies ist ein approximativer Wert. Der genaue Wert lässt sich nicht mehr ermitteln, da die Dokumentationen nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist von zehn Jahren vernichtet worden sind.

Zu Frage 2: Aufwand und Ertrag des VRZ wurden zentral bei den Städtischen Gesundheitsdiensten (SGD) eingestellt. Der Aufwand für die beim Stadtärztlichen Dienst, bei der Stadtpolizei und beim Amt für Jugend- und Sozialhilfe angestellten, im VRZ tätigen Mitarbeitenden wurden den SGD belastet und dort im Sachaufwand verbucht (siehe Beantwortung der Frage 3).

	Jahr 2000 Fr.	Jahr 2005 Fr.	Jahr 2011 Fr.
Personalaufwand Städtische Gesundheitsdienste	166 871	156 214	148 752

Zu Frage 3:

	Jahr 2000 Fr.	Jahr 2005 Fr.	Jahr 2011 Fr.
Entschädigung für Stadtärztlichen Dienst	58 026	74 460	84 152
Entschädigung für Stadtpolizei	350 000	380 000	380 000
Entschädigung für Amt für Jugend- und Sozialhilfe	100 000	–	–
Entschädigung für externe Sicherheitsdienstleistungen	113 297	121 293	98 188
Übriger Sachaufwand	94 007	152 897	188 594
Total Sachaufwand	715 330	728 650	750 934

Zu Frage 4:

	Jahr 2000	Jahr 2005	Jahr 2011
Anzahl Klientinnen und Klienten	1726	1827	806

Daraus ergibt sich der folgende Gesamtaufwand bzw. durchschnittliche Aufwand pro Klientin und Klient für das VRZ:

	Jahr 2000 Fr.	Jahr 2005 Fr.	Jahr 2011 Fr.
Gesamtaufwand	882 201	884 864	899 686
Aufwand pro Klientin und Klient	511.13	484.33	1116.24

Vor dem Stadtrat
die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti